



DVB-PC TV Stars

Benutzerhandbuch Teil 1
Installation

Benutzerhandbuch Teil 2
Setup4PC/Server4PC

Benutzerhandbuch Teil 3
DVBViewer TE

Benutzerhandbuch Teil 4
Fehlerbehebung

Diese Anleitung gilt für folgende Produkte:

TechniSat CableStar 2 PCI
IP Empfang

Dokument Veröffentlichungsdatum: 03/2006
Copyright © TechniSat Digital GmbH Alle Rechte vorbehalten

Version 4.4.0

TechniSat DVB-PC TV Stars - Benutzerhandbuch Teil 2: Setup4PC/Server4PC

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einführung.....	1
Definition der TechniSat DVB-PC TV Stars	1
Definition CableStar 2 PCI.....	1
Verwenden von IP Diensten mit einem DVB-PC TV Gerät	1
Verwenden der gedruckten Hilfe	1
Konventionen dieses Benutzerhandbuches.....	1
Zusammenfassung der Benutzeraufgaben.....	1
Erster Schritt: Konfiguration der Anwendungen Setup4PC und Server4PC zum Datenempfang.....	1
Kapitel 2: Beschreibung der Funktionalität	2
Zusammenfassung.....	2
CableStar2 PCI	3
Öffnen von Setup4PC.....	3
Konfiguration des Standortes.....	5
Kanal Management	5
Manuelles hinzufügen eines Kanals.....	6
Nach Kanälen suchen.....	6
Programme verwalten.....	7
Datenprofile verwalten.....	7
Weitere Optionen von Setup4PC/Server4PC.....	8
Anhang A: Weitere Informationen.....	A
Technische Unterstützung / Kontakt:	A
Deutschland	A
International.....	A
Anhang B: Glossar	B

Kapitel 1: Einführung

Definition der TechniSat DVB-PC TV Stars

Definition CableStar 2 PCI

CableStar 2 PCI ist eine PCI Karte, die in einen freien PCI Slot ihres PC's eingesetzt wird. Dieses Gerät bietet Ihnen einen beispiellosen Zugang zu jedem freien, unverschlüsselten Fernsehkanal (DVB-C)

Verwenden von IP Diensten mit einem DVB-PC TV Gerät

Die TechniSat DVB-PC TV Stars Produkte fordern alle Informationen mittels normaler Telefonleitung an. Die angeforderten Daten werden dann mit hoher Geschwindigkeit mittels , Breitbandkabel oder Terrestrischer Verbindung übertragen

Verwenden der gedruckten Hilfe

Die DVB-PC TV Stars Dokumentation beinhaltet ein 4-teiliges Benutzerhandbuch (Teil1: „Installation“ / Teil 2: „Setup4PC/Server4PC“ / Teil 3: „DVBViewer TE“ / Teil 4: „Fehlerbehebung“).

Konventionen dieses Benutzerhandbuches

Zur Klarheit verwendet dieses Benutzerhandbuch folgende Konventionen:

1. Navigationspfade werden wie folgt dargestellt:

“Start” => “Programme” => “TechniSat DVB” => “Setup4PC”

Der in diesem Beispiel dargestellte Pfad startet Setup4PC.

2. Achten Sie auf die folgenden Symbole:



Dieses Symbol markiert eine Bemerkung des nebenstehenden Textes.



Dieses Symbol markiert die Wichtigkeit des nebenstehenden Textes

3. Die DVB-PC TV Stars TV-Applikation „DVBViewer TechniSat Edition“ wird im Folgenden als „DVBViewer TE“ benannt.

Zusammenfassung der Benutzeraufgaben

Die Schritte der Benutzeraufgaben dieses Dokumentes sind im Folgenden zusammengefasst.

Erster Schritt: Konfiguration der Anwendungen Setup4PC und Server4PC zum Datenempfang

Folgen Sie den Schritten in Kapitel 1 um zu erfahren, welche Funktionalität die Anwendungen Setup4PC und Server4PC bieten und wie diese in Verbindung mit Ihrer CableStar 2 PCI zu konfigurieren sind.

Kapitel 2: Beschreibung der Funktionalität

Zusammenfassung

Dieses Kapitel beschreibt die Funktionalität der Anwendungen Setup4PC/Server4PC in Kombination mit Ihrer CableStar 2 PCI und erklärt, welche Einstellungen Sie für den Datenempfang vornehmen müssen.



Die Anwendung Server4PC ist nur für den Datenempfang notwendig. Wenn Sie wissen möchten, wie Sie die Konfiguration für den Fernsehempfang durchführen müssen, so fahren Sie mit dem dritten Teil dieses Benutzerhandbuches fort.



Wenn sie mehrere TechniSat DVB-PC TV Stars Geräte in ihrem PC einsetzen, so wird für jedes Gerät ein Server4PC Symbol in der Systemleiste angezeigt. Die Datendienste der jeweiligen Geräte sind voneinander unabhängig und müssen für jedes einzelne Gerät gesteuert werden.



Die MAC Adresse eines Gerätes in dem über dem jeweiligen Server4PC Symbol erscheinenden Tool-Tip-Text und in Setup4PC angezeigt. Jedes TechniSat DVB-PC TV Stars Gerät bekommt eine eigene IP Adresse zugewiesen.



Sie benötigen für den Datenempfang einen Provider- oder dienstspezifische Software, welche die IP-Daten mittels eines DVB-Gerätes empfangen kann. Eine solche Software wird nicht mit Server4PC mitgeliefert. Für weitere Informationen kontaktieren Sie Ihren Internet Dienst Anbieter.



Für die meisten Internet Dienste benötigen sie einen Rückkanal. Dieser kann über PSTN, ISDN, GSM/GPRS/UMTS oder über eine andere Verbindung zum Internet realisiert werden. Bitte fragen sie ihren Internet Service Provider für weitere Informationen über den notwendigen Rückkanal.



Der Datenempfang ist nicht möglich, wenn die Anwendungen Server4PC und DVBCViewer TE gleichzeitig geöffnet sind. Wenn Sie Daten empfangen möchten, müssen Sie die TV Applikation beenden.

CableStar2 PCI

Öffnen von Setup4PC

Sie öffnen Setup4PC, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Server4PC

Symbol in Ihrer Task-leiste klicken  und die Option "Setup4PC" auswählen:



Darstellung 2.1: Server4PC Kontext Menü



Mögliche Zustände von Server4PC (CableStar 2 TV PCI)



Kanal getuned. Die Anwendung Server4PC ist bereit, Daten oder TV/Radio zu empfangen.



Kein Kanal getunt. Es ist möglich, dass das Tunen eines Kanals fehlgeschlagen ist, da dieser nicht verfügbar ist oder weil kein Datenprofil aktiviert ist:

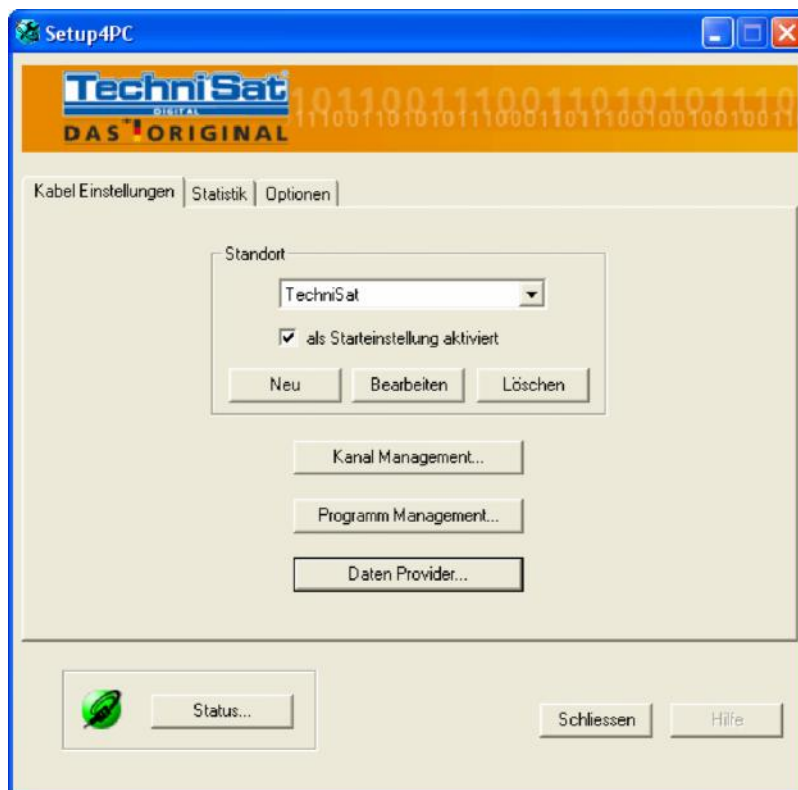


Kein TechniSat DVB-PC TV Stars Gerät gefunden. In diesen Fall müssen Sie prüfen, ob Ihre PCI Karte oder Ihre USB Box richtig installiert ist und das Gerät korrekt arbeitet.

TechniSat DVB-PC TV Stars - Benutzerhandbuch Teil 2: Setup4PC/Server4PC

Kapitel 2: Beschreibung der Funktionalität

Nun wird das Setup4PC Fenster geöffnet:



Darstellung 2.2: Setup4PC - Kabel Einstellungen

Konfiguration des Standortes

Die erste Option, die Sie einstellen müssen, sind die Standort Einstellungen. Hierzu klicken Sie auf „Neu“.

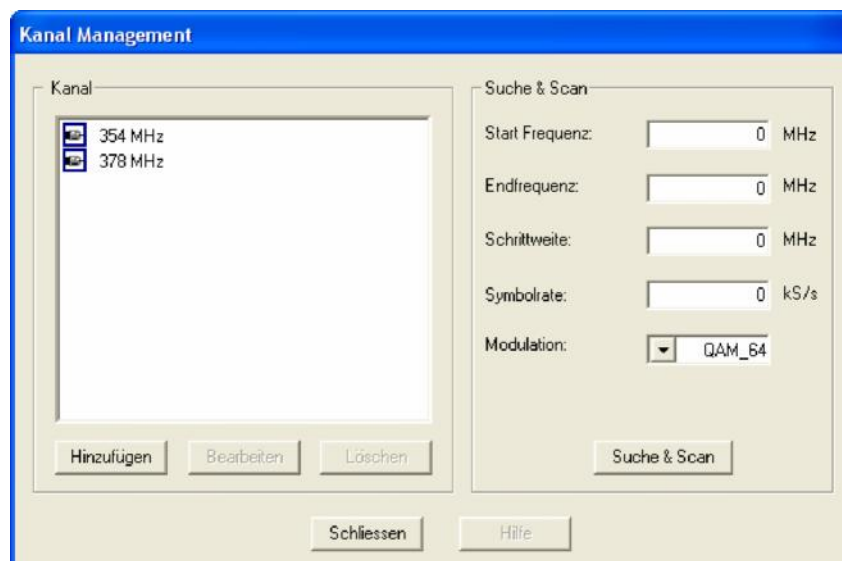


Darstellung 2.3: Hinzufügen Standort

Geben Sie einen Namen für Ihren Standort ein. Klicken Sie auf „OK“ um die Einstellungen zu speichern.

Kanal Management

Der nächste Schritt ist die Konfiguration des Kanal Management. Hierzu müssen Sie auf „Kanal Management“ im Setup4PC „Kabel Einstellungen“ klicken.



Darstellung 2.4: Kanal Management

Es gibt zwei Wege, Transponder hinzuzufügen: das manuelle Hinzufügen und die automatische Suche.

Manuelles hinzufügen eines Kanals

Klicken Sie auf den die "Hinzufügen"-Schaltfläche im Kanal Management.

Darstellung 2.5: Kanal hinzufügen

Geben Sie die benötigten Werte des Kanals ein, den Sie hinzufügen möchten und klicken Sie auf „OK“, um die Angaben zu bestätigen

Nach Kanälen suchen

In diesem Fall müssen Sie auf "Suche & Scan" klicken, um den Suchprozess zu starten.

Darstellung 2.6: Scan

Diese Prozedur kann mehrere Minuten dauern. Nach dem Abschluss der Suche werden alle gefundenen Kanäle in der Kanalliste dargestellt. Klicken Sie auf „OK“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Programme verwalten



Die Option "Programm Management" ist nicht für den Datenempfang notwendig. Wenn Sie einen Transponder für den DVB-Video Empfang konfigurieren möchten, so führen Sie die notwendigen Schritte in der DVB Applikation DVBViewer TE aus. Einstellungen, die Sie in Setup4PC vornehmen, haben keinen Einfluss auf die Anwendung DVBViewer TE.

Datenprofile verwalten

Der letzte Konfigurationsschritt ist die Konfiguration der Datendienste. Um diese Einstellung vorzunehmen, klicken Sie auf den Button „Daten Provider“ in Terrestrische Einstellungen.

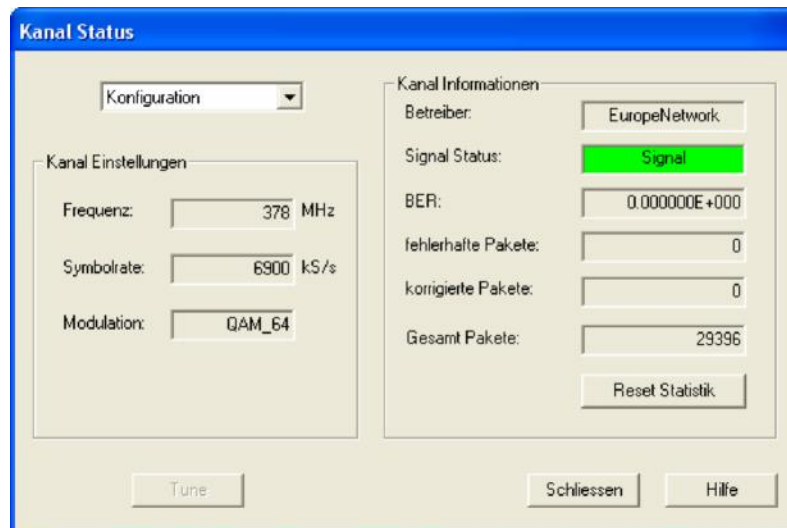
Darstellung 2.7: Daten Dienst

Nun müssen Sie einen Namen für den Datendienst vergeben. Klicken Sie hierzu auf „Neu“ und geben Sie einen Namen für den Daten Dienstanbieter an. Danach müssen Sie den Kanal angeben, über den dieser Dienst übertragen wird. Als dritten Schritt fügen Sie die PID's des gewünschten Datendienstes hinzu. All diese Informationen erhalten Sie von Ihrem Internet Dienstanbieter.

Weitere Optionen von Setup4PC/Server4PC

Kanal Status:

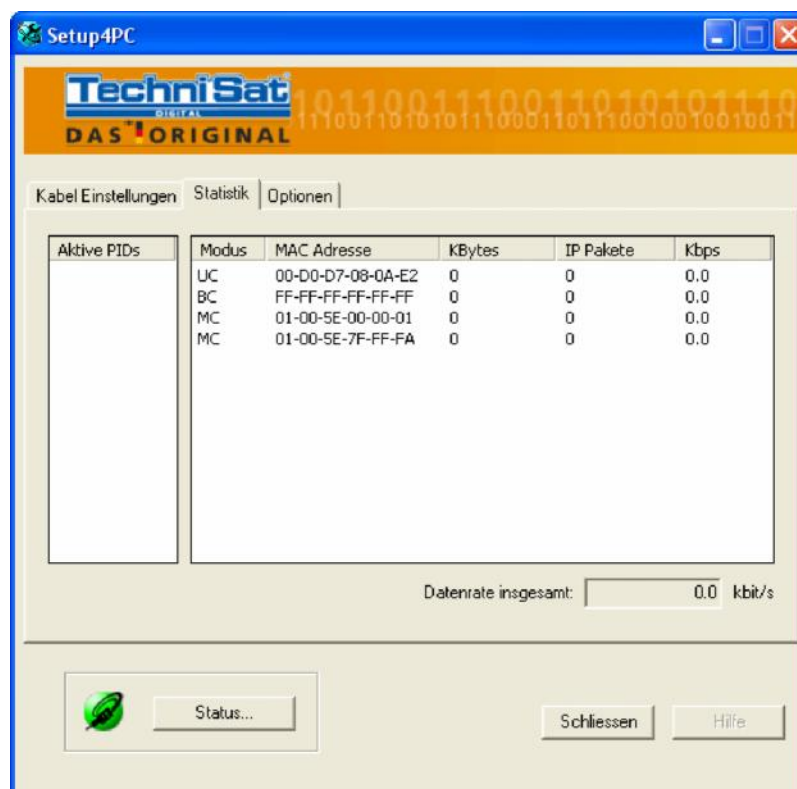
In diesem Fenster werden die aktuellen Kanaleinstellungen und Qualitätsinformationen angezeigt. Verwenden Sie dieses Fenster, um die Funktionalität Ihrer Verkabelung zu prüfen.



Darstellung 2.8: Kanal Status

Statistik:

Um den Datenempfang zu überprüfen, verwenden Sie das Register "Statistik". Hier werden alle verwendeten MAC-Adressen, aktive PID's und die aktuelle Datenrate während des IP-Empfangs angezeigt.



Darstellung 2.9: Setup4PC - Statistik

Anhang A: Weitere Informationen

Technische Unterstützung / Kontakt:

Deutschland

Postanschrift:

TechniSat Digital GmbH
Julius-Saxler-Strasse 3
D-54550 Daun
Germany

Homepage:

<http://www.technisat.de>

Support Hotline (nur deutsch):

Mo-Fr von 8:00h bis 19:00h
0180-5005910 (0,12 EUR / min)*
Übrige Zeit
0190-151576 (0,62 EUR / min)*
(*aus dem deutschen Festnetz)

Support E-Mail:

service@technisat.de

International

Postanschrift:

TechniSat Data Services S.A.
11, rue Pierre Werner
L-6832 Betzdorf
Luxembourg

Homepage:

<http://www.technisat.com>

Support E-Mail:

support@technisat.com

Anhang B: Glossar

Band	Teil des Radiospektrums, das von einem Signal besetzt wird.
BER	Bit Error Rate - Bitfehlerrate
DBW	Wert, in Dezibel ausgedrückt, des ausgesendeten Signals im Zentrum seines Empfangsgebiets (Footprint). Je höher dieser Wert ist, desto kleiner kann die Schüssel sein, mit der man das Signal noch einwandfrei empfangen kann.
Demodulation	Die Rekonstruktion des ursprünglichen Tonsignals aus der gesendeten Information, die im Empfangsgerät eingegangen ist; das geschieht meist im Tuner. Siehe Modulation.
Dezibel (dB)	Logarithmisches Maß, um die Zunahme oder Abnahme der Signalqualität zu beschreiben.
Digital	Rundfunksystem, das Bilder und Töne als binäre Daten darstellt. In Europa wird der DVB-Standard angewendet.
DiSEqC	Gerät, das den Empfänger und andere Teile eines Satellitenempfangssystems miteinander verbindet. Zur Übertragung des Signals an alle Komponenten wird ein Koaxialkabel verwendet.
Downlink	Signalpfad vom Transponder am Satelliten zur Erde.
DSR (Digitales Satelliten-Radio)	Digitales Hörfunksystem, das von manchen deutschen Kanälen verwendet wird. Es benötigt einen speziellen Empfänger.
Dualband	Ein Konverter, der gleichzeitig zwei verschiedene Frequenzbänder empfangen kann.
Dualpole	Ein Marconi-Konverter, der beide Polarisationssebenen empfangen kann (Horizontal und Vertikal). Der Anwender selektiert die Polarität mittels einer Spannungsänderung (13 / 18 Volt).
DVB(Digital Video Broadcasting)	Der digitale Rundfunkstandard in Europa, basiert auf MPEG-2. Von einem internationalen Konsortium entwickelt, ist es in drei Varianten erhältlich: DVB-S für Satelliten, DVB-C für Kabelfernsehen und DVB-T für terrestrischen Empfang.
EPG (Elektronischer Programmführer)	Eine auf dem Bildschirm dargestellte Informationsliste für Anwender. Beim digitalen Fernsehen kann man sich Zeiten, Kanäle und Inhalt der laufenden und folgenden Sendungen ansehen.

FEC (Forward Error Correction) -	Bits, die den übermittelten Daten hinzugefügt werden, um Übermittlungsfehler aufzuspüren und deren Korrektur auf der Empfängerseite zu ermöglichen. Diese Funktion wird als Bruch geschrieben, je kleiner der Wert (also z.B. 2/3 statt 5/6), desto höher der Anteil zusätzlich übermittelter Bits.
Feed	Teil der Satellitenschüssel, das die empfangenen Signale zum LNB hin reflektiert.
Footprint	Das Gebiet auf der Erdoberfläche, das von einem Satelliten- oder Transpondersignal abgedeckt wird.
GEO	Geostationäre Erdumlaufbahn, 36.000 km über dem Äquator. Satelliten in dieser Höhe haben die gleiche Umdrehungsgeschwindigkeit wie die Erde, so dass Sie über der Erde stillstehen, und das Signal kann daher ständig an feststehenden Punkten auf der Erde empfangen werden.
Geostationäre Umlaufbahn	Siehe GEO.
HDTV	High Definition Television
ISP	Internet Service Provider - Anbieter im Internet.
Konverter	Ein im Brennpunkt der Parabolantenne angebrachtes Empfangsgerät, welches die vom Satelliten empfangenen Signale vom Ku- (10,7-12,75GHz) oder C-Band (3,4-4,2GHz) in den Zwischenfrequenzbereich (950-2150 MHz) umwandelt.
LNB (Low Noise Block converter)	Siehe Konverter.
Lokalszillator	Komponente des Konverters, welche das eingehende Signal in seiner Frequenz (im Bereich 11.000 bis 13.000 MHz) in das Band der Zwischenfrequenz verschiebt.
MAC	Media Access Control - Zugangskontrolle für Medien, ein Adressiersystem für Daten.
Modulation	Der Prozess, bei dem elektromagnetische Strahlung so modifiziert wird, dass sie digitale oder analoge Daten über große Entfernungen übermitteln kann. Bei der Modulation werden die Phase und andere Eigenschaften der elektromagnetischen Wellen verändert, je nach der Information, die sie übertragen sollen.
MPEG-2	Digitales Datenkompressionsformat, das hoch entwickelte Algorithmen verwendet, um die zu übertragende Datenmenge erheblich zu reduzieren. Wurde von einer internationalen Forschungsgruppe entwickelt (die Motion Picture Expert Group-MPEG). Dieses System wird angewandt, um die digitalen Daten für die DVB-Signale zu komprimieren.

Multi-feed	Zwei oder mehrere Konverter (LNB) werden auf der gleichen, fest montierten Satellitenschüssel montiert, um die Signale von zwei oder mehreren Satelliten zu empfangen, deren Umlaufbahnen relativ nahe beieinander liegen.
Oszillator	Siehe Lokaloszillator.
PID (Packet Identification Code)	Ein Code, der einem bestimmten Datenpaket zugeteilt wird ehe es den Sender verlässt, abhängig vom Sender, auch abhängig vom Datentyp, der versendet wird, z.B. Audio- oder Videodaten. Der Ausdruck PID bezieht sich auch auf das Datenpaket selbst. Ein Datenkanal enthält meist mehrere PID's.
Polarisierer	Gerät am Empfänger des Endverbrauchers, das die vertikal und horizontal polarisierten Wellen trennt.
Polarisierung	Charakteristisches Verhalten der elektromagnetischen Wellen. Bei der Satellitenübertragung kann die Polarisierung entweder horizontal oder vertikal sein.
QPSK, QAM	Modulationsschema für jeweils Satelliten- bzw. Kabelfernsehen. Siehe Modulation und Demodulation.
Sampling	Umwandlung eines analogen Signals in numerische Daten, das Messen eines elektrischen Signals mit einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
Satellitendatenbank	Die Datenbank mit Kanalinformationen, die bei SkyStar PCI/USB ab Werk mitgeliefert wird. In dieser Datenbank sind die Kanäle des Astra-Satelliten bereits eingetragen, können aber jederzeit geändert werden, indem man entweder einen Suchlauf (Scan) startet oder mit Hilfe der Kanal-Mangement-Software.
Satellitenkarte	Eine öffentliche, kostenlose Datenbank mit Informationen zu jedem Satelliten in der Umlaufbahn, seinen Kanälen, Polaritäten, Symbolraten und dergleichen. SatcoDX ist ein Beispiel für eine Organisation, die eine solche Karte anbietet.
Satellitenliste	Die Liste der Satelliten, die in der Satellitendatenbank gespeichert sind.
SDTV	Standard Definition Television
Symbol	So bezeichnet man eine Strahlung, die so modifiziert wurde, dass sie digitale Information enthält. Symbolcharakteristika wie die Phase stellen spezifische Anordnungen binärer Daten dar. Eine Trägerfrequenz wird in ein Symbol umgewandelt. Siehe auch Modulation und Demodulation.
Symbolrate	Die Geschwindigkeit, mit welcher der Satellit die Daten oder Symbole überträgt, dargestellt als Zeichen pro Sekunde. Unterschiedliche Modulationsprogramme verwenden unterschiedliche Symbolraten.

Trägerfrequenz	Elektromagnetische Strahlung, die so verändert wird, dass sie Informationen über große Entfernungen übertragen kann. Siehe Modulation und Demodulation.
Transponder	Gerät am Satelliten, welches das terrestrische Eingangssignal empfangen kann und wieder an viele Empfänger auf der Erde zurück senden kann. Ein typischer Transponder verarbeitet eine Anzahl von Kanälen/Programmen.
Universal- LNB	Ein Konverter, der mit zwei lokalen Oszillatoren ausgerüstet ist. Der für das Low Band ist bei 9,750 MHz; der für das High Band ist bei 10,600 MHz. Bei Verwendung dieses LNBs wird die maximale Frequenz im Ku-Band (12,750 MHz) auf 2,150 MHz verschoben.
Uplink	Signalpfad von der Erde zum Satellitentransponder.
Verschlüsselung	System zur Verschlüsselung von Hörfunk- und Fernsehsignalen, so dass nur Abonnenten sie entschlüsseln können.
Zwischenfrequenz	Frequenzband, das vom LNB kommt und vom Empfänger umgesetzt werden kann. Die Frequenzen liegen normalerweise bei 950 - 2,150 MHz.